LVII. Jahresbericht

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft von Graubünden**

Band (Jahr): **57 (1927)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

LVII. Jahresbericht

der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft von Graubünden

Jahrgang 1927

Inhalts-Verzeichnis:

Bericht des Vorstandes	Seite	III—VIII
Rechnungsbericht pro 1927 . . .	Seite	IX
Erwerbungen im Jahre 1927 . . .	Seite	X—XI
† Dr. Fritz Jecklin	Seite	1—18
Prof. Dr. Karl Meyer: Die Walserkolonie Rheinwald und die Freiherren von Sax-Misox	Seite	19—42
Dr. Ant. von Castelmur: Jahrzeitbuch und Urbare von Ruschein	Seite	43—83
Prof. Dr. F. Pieth: Die Umbildung des Freistaates der Drei Bünde in den Kanton Graubünden	Seite	85—119
Dr. Balser Mathieu: Zur Geschichte der Armenpflege in Graubünden	Seite	121—192

Nachträge XI

CHUR 1928

Druck von Sprecher, Eggerling & Co.

Verzeichnis

der bisherigen literarischen Beilagen zu den Jahresberichten der historisch-antiquarischen Gesellschaft Graubündens.

Jahrgang		Verfasser
1878.	Verfassungsgeschichte der Stadt Chur im Mittelalter	*Planta, P. C.*
1879.	Zur Geschichte des zweiten Müßer-Krieges	*Kind, Chr.*
1880.	Das Strafgericht und die Landesreform von 1684	*Sprecher, J. A.*
1881.	Currätische Urkunden. Als Fortsetzung von Mohrs Codex diplomaticus	*Kind, Chr.*
1882.	Urkunden zur Verfassungsgeschichte Graubündens. 1. Heft	*Jecklin, Dr. C.*
1883.	Urkunden zur Verfassungsgeschichte Graubündens. 2. Heft	*Jecklin, Dr. C.*
1884.	Rudolf von Ems. Ein rätischer Dichter des 13. Jahrhunderts	*Plattner, S.*
1885.	Urkunden zur Verfassungsgeschichte Graubündens. 3. Heft	*Jecklin, Dr. C.*
1886.	Bericht de Baldos über die Schlacht an der Calven	*Planta, P. C.*
	Geld und Geldeswerte	*Planta, P. C.*
	Der Vogt Gaudenz von Matsch, Graf v. Kirchberg, der Letzte seines Stammes	*Muoth, J. C.*
1887.	Kopie eines Briefes von Joh. Angelus de Baldo an den Herzog von Mailand, Ludovico Moro, vom 4. Juni 1498 (betr. Calvenschlacht).	
	Vaticano-Curiensa. Ungedruckte päpstliche Urkunden, die Diözese Chur betreffend, aus dem 13. bis zum 15. Jahrhundert	*Mayer, J. G.*
	Das Duell G. Jenatschs mit Oberst J. v. Ruinelli, 6. bis 16. März 1627	*Jecklin Dr. C.*
1888.	Der Kampf zwischen Kirche und Staat in Graubünden 1833 bis 1836	*Tuor, C.*
	Banner und Bannerherren von Lungnez	*Muoth, J. C.*
1889.	Die Herren von Sax zu Misox	*Liebenau, Dr. Th.*
1890.	Die Amtsleute in den bündnerischen Untertanenlanden	*Jecklin, F.*
	Urkunden zur Staatsgeschichte Graubündens, 1. Heft: Graubünden und die Schweiz	*Jecklin, Dr. C.*
1891.	Jörg Blaurock vom Hause Jakob. Ein Märtyrer der Wiedertäufer. — Urkunden zur Staatsgeschichte Graubündens, 2. Heft: Staatsverträge mit Frankreich	*Jecklin, Dr. C.*
1892.	General-Lieutenant Peter Stoppa und seine Zeit	*Caviezel, H.*
	Das Kästchen von Scheid	*Jecklin, F.*
1893.	Das Verhältnis des Unterengadins und des Münstertals zur Grafschaft Tirol und die Gebietsvereinigung zwischen letzterer und dem Freistaat der drei Bünde	*Plattner, W.*
1894.	Die Kämpfe um den Anschluß von Graubünden an die Schweiz 1797-1800	*Hosang, G.*
	Ze Wund und Weid	*Ganzoni, Dr. R.*
1895.	Graubündens Anteil am Stäfnerhandel	*Sprecher, Dr. P.*
	Bibliographia Mesolcinese	*E. Motta* ed *E. Tagliabue*
	Die „Culengia" von Schlans	*Muoth, J. C.*
1896.	Die Wormserzüge der Jahre 1486—1487	*Jecklin, F.*
1897.	Zwei sogenannte Aemterbücher des Bistums Chur aus dem Anfang des XV. Jahrhunderts	*Muoth, J. C.*
1898.	Die Kanzlei-Akten der Regentschaft des Bistums Chur von 1499—1500	*Jecklin, Fr.*
1899.	Ueber die Ausgrabungen im Moësa-Gebiete	*Jecklin, F.*
	Die Glasgemälde aus der Kirche von Fideris	*Jecklin, F.* und *Nüscheler, R. A.*
	Zur Flüchtlingshetze in der Restaurationszeit	*Pieth, Dr. F.*
1900.	Der Katalog des Bischofs Flugi vom Jahre 1645	*Mayer, J. G.* und *Jecklin, F.*
	Chur vor hundert Jahren. Ein Kulturbild	*Jecklin, Dr. C.*
1901.	Die Entstehung der autonomen Gemeinden im Oberengadin	*Meuli, Dr. A.*
	Die Bündner Prädikanten 1599—1901	*Truog, R.*
1902.	Die Beziehungen der drei Bünde zu Tirol während der Regierung der Erzherzogin Claudia und des Erzherzogs Ferdinand Carl 1632-1652	*Valèr, Dr. M.*
1903.	Die Patrioten	*Pfister, Dr. A.*
	Römische Ausgrabungen in der Custorei in Chur	*Jecklin, F.*
1904.	Der Engadiner Aufruhr im Jahre 1565	*Jecklin, F.*
	Reihenfolge der residierenden Domherren in Chur	*Tuor, C. M.*
	Einsendung an die historisch-antiquarische Gesellschaft	*Planta, Peter*
1905.	Aufzeichnung über Verwaltung der XIII Gerichte aus der Zeit der Grafen von Montfort	*Jecklin, F.* und *Muoth, J. C.*
	Der Versuch der Gegenreformation im Unterengadin und im Prätigau anno 1621—1622	*Ludwig, D. A.*
	Die Fremdeninvasion in Bergell von 1798—1801	*Giovanoli, G.*
	Zur Geschichte Graubündens im Jahre 1801	*Luginbühl, Dr. R.*
1906.	Der mißglückte Angriff Hotzes auf den St. Luzi-Steig am 1. Mai 1799	*Kind, G.*, Oberstl.
	Verhandlungen über die Prättigauer Angelegenheit vom Beginn des Aufstandes bis zum Zusammentritt der Lindauer Konferenz (Ende April bis Anfang September 1622)	*Ludwig, D. A.*, Pfr.
	Heinrich von Frauenberg, ein bündner. Minnesänger	*Jecklin, Dr. C.*
	Das Gemeindeprotokoll von Samaden vom 1., 5., 8. und 23. Mai 1558	*Ganzoni, Dr. R. A.*
1907.	Beiträge zur Rechtsgeschichte der Talschaft Safien im Mittelalter	*Hoppeler, Dr. R.*
	Wappen und Siegel	*Planta, P. C.*
	Das älteste Churer Steuerbuch vom Jahre 1481	*Jecklin, F.*
	Ermordung des Oberst Hans Sprecher zu Maienfeld	*Sprecher, Dr. P.*
	Heinrich Bansi	*Trepp, Dr. J. M.*
1908.	Zinsbuch des Præmonstratenser-Klosters Churwalden vom Jahre 1513	*Jecklin, F.*
	Die Anfänge des Hauses Vaz	*Hoppeler, Dr. R.*
	Der Gesandte Peter Conradin Planta u. das Straßenprojekt Chiavenna-Nauders	*Ganzoni, Dr. R. A.*

LVII. Jahresbericht

der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft von Graubünden

Jahrgang 1927

1 9 2 8
Buchdruckerei Sprecher, Eggerling & Co.
C H U R

Bericht des Vorstandes

Am 21. Februar 1927 trat Herr Staatsarchivar Dr. Fritz Jecklin aus Gesundheitsrücksichten von der Leitung der Gesellschaft zurück. In verdankenswerter Weise besorgte dann bis zur Neuwahl des Vorstandes der Vizepräsident, Herr a. Rektor Dr. C. Jecklin, die Präsidialgeschäfte. Die Hoffnung, daß Herr Staatsarchivar Jecklin wenigstens als Vorstandsmitglied und besonders als Konservator des Museums weiter tätig sein könne, erfüllte sich nicht. Nach längerer Krankheit starb er am 30. Juli des verflossenen Jahres. Ein kurzes Lebensbild und ein chronologisches Verzeichnis seiner Arbeiten folgt unter den Beilagen dieses Jahresberichtes. Noch weitere sehr empfindliche Lücken hat der Tod in die Reihen unserer Mitglieder gerissen. Am 6. Dezember starb Oberstkorpskommandant Theophil v. Sprecher, als der letzte von jenen Männern, die unsere Gesellschaft im Jahre 1871 gegründet haben. Als Besitzer einer sehr reichhaltigen Bibliothek und eines wertvollen Archivs sammelte er besonders in den letzten Jahren eifrig alte Drucke und Dokumente zur Bündnergeschichte, stellte seine Materialien jedermann, der sie benützen wollte, zuvorkommend zur Verfügung und erteilte auf Anfragen bereitwilligen und prompten Aufschluß. Er verfaßte auch mehrere treffliche historische Arbeiten, so 1895 eine kriegsgeschichtliche Studie über den Tirolerkrieg von 1499, sodann eine einläßliche Arbeit über die Geschichte der Luziensteig, die noch der Drucklegung harrt, endlich eine Geschichte unseres bündnerischen Wehrwesens für das Historisch-biographische Lexikon der Schweiz. Die beiden letzteren hat er in der Historisch-antiquarischen Gesellschaft, mit der er stets in regen Beziehungen stand, vorgetragen. Unsere Gesellschaft hat ihm bei Anlaß ihres hundertjährigen Jubiläums in Anerkennung seiner vielfachen tatkräftigen Unterstützung und Förderung ihrer Bestrebungen die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Ein langjähriges treues Mitglied verlor unsere Gesellschaft auch in Herrn Regierungsrat Franz Dietegen Conrad v. Bal-

denstein, der ihr seit 1872 angehört und ebenfalls regen Anteil an ihrer Tätigkeit genommen hat. Weitere Mitglieder, die im abgelaufenen Vereinsjahr gestorben sind, waren a. Kurhausdirektor Andr. Brenn, Mitglied seit 1895, und Bezirksgerichtspräsident Giov. Schenardi in Roveredo, Mitglied seit 1921. Seinen Austritt erklärt hat Herr Jos. Joos, a. Beamter der Rhätischen Bahn in Jenins.

Beigetreten sind unserer Gesellschaft die Herren:

Coray, Dr. med. A., Chur,
Hägler, Prof. Dr. K., Chur,
Hößli, A., Sekundarlehrer, Chur,
Jecklin, Dr. jur. Conr., Chur,
Jörimann, Dr. jur. Paul, Chur,
Kratzer, Dr. phil. A., Chur,
Schwarz, G., Postbureauchef, Chur,
Soliva, Prof. Dr. M., Chur,
v. Sprecher-Pestalozzi, Frau Dr., Chur,
Bangerter, Em., stud. phil., Bülach,
Plaz, Bonif., Lehrer, Savognin,
v. Salis-Seewis, Dr. med. Hs. Wolf, Malans,
Schorta A., Lehrer, Fürstenau.

Aus dem Vereinsleben sei zunächst die Jahresversammlung der Allgemeinen Geschichtsforschenden Gesellschaft in Chur am 8. und 9. Oktober 1927, die einen befriedigenden Verlauf nahm, kurz erwähnt. Bei Anlaß der sehr zahlreich besuchten Hauptversammlung hielten die Professoren Dr. Pult und Pieth Vorträge. Ersterer sprach über das Thema „Aus Geschichte und Natur des Rätoromanischen“ und Prof. Pieth über die „Umbildung des Freistaates der Drei Bünde in den Kanton Graubünden“ (abgedruckt unter den Beilagen). Am Abendbankett begrüßte Herr a. Rektor Dr. Jecklin die Gäste im Namen unserer Gesellschaft. Als Festgabe überreichten wir ihnen das Lebensbild des Historikers Joh. Ulr. v. Salis-Seewis, nebst der neu aufgelegten Arbeit Rektor Jecklins über „Chur vor hundert Jahren“ mit einem Bild des alten Chur von Matthäus Merian, hergestellt nach der Kupferplatte im Rätischen Museum. Den freundlichen Abschluß der Tagung bildete ein vom schönsten

Wetter begünstigter Ausflug nach Maienfeld, wo Herr und Frau Oberst v. Gugelberg die Teilnehmer auf das liebenswürdigste bewirteten.

Der Vorstand erfuhr durch seine Neubestellung im Herbst 1927 insofern eine kleine Veränderung, als Prof. Dr. Pieth unter Beibehaltung des Bibliothekariates das Präsidium übernahm. Mit der Verwaltung des Museums betraute der Vorstand Herrn a. Rektor Jecklin und beschloß, den im Vorstand frei gewordenen Sitz des Konservators vorläufig nicht zu besetzen, dies auch mit Rücksicht auf den Wunsch des Erziehungsdepartements, die Organisation des Museums als einer öffentlichen Stiftung in Übereinstimmung zu bringen mit den Vorschriften des neuen Zivilgesetzbuches und bei dieser Gelegenheit dann auch die Wahl des Konservators im Einverständnis mit den kantonalen Behörden gesetzlich zu regeln.

Vorträge wurden während des Winters 1927/28 folgende gehalten:

2. November: Dr. Rob. v. Planta: Bergbau und Ortsnamenkunde Alt-Rätiens.

29. November: Vorweisung und Besprechung von Neuerwerbungen für das Rätische Museum durch die HH. Rektor Jecklin, Kreisförster W. Burkart, Prof. Joos; Mitteilungen von Prof. Pieth über die Geschichte der Vazeroler Denkmäler in Chur und Vazerol auf Grund von Nachforschungen des Herrn Dr. P. Gillardon im Staatsarchiv.

20. Dezember: Cand. phil. P. Liver: „Der Kampf um die Territorialhoheit zwischen den Gerichten am Heinzenberg und dem Bistum Chur 1526—1709."

18. Januar: Prof. Dr. R. Vieli: „Der Sprach- und Sachatlas Italiens und der Südschweiz, hrsg. von K. Jaberg und J. Jud."

7. Februar: Dr. A. v. Castelmur: „Punisches, Römisches und Christliches aus Karthago."

28. Februar: Gymnasiallehrer J. Zimmerli: „Präfekturrat und Interinalregierung im Kampfe um die Vorherrschaft (1800)."

20. März: Prof. Dr. E. Kind: „Über den modernen Imperialismus."

Über die einzelnen Erwerbungen für das Rätische Museum sei auf den nachfolgenden Spezialbericht verwiesen. Besondere Erwähnung verdient die letzte Churer Nagelschmiede, die mit ihrer ganzen Einrichtung samt dem dazu gehörigen Handwerksgerät und einer großen Zahl von Nagelformen, die durch dieselbe hergestellt wurden, im Erdgeschoß des Museums Aufstellung fand. Die Schmiede befand sich seit mehr als einem halben Jahrhundert in der Kupfergasse, wurde von verschiedenen Meistern dieses Handwerks, zuletzt von Herrn Schilling, betrieben und versorgte einen großen Teil unseres Bündnerlandes mit guten schmiedeisernen Nägeln. Mit Herrn Schilling dürfte der letzte Nagelschmied unseres Landes dahingegangen sein.

Besondere Aufmerksamkeit erregte unter den antiquarischen Erwerbungen auch ein Bronzefund, der in Schiers-Montagna in der Nähe eines Stalles des Zimmermeisters Flor. Hartmann teilweise schon vor Jahren gemacht, aber erst letztes Jahr besonderer Aufmerksamkeit gewürdigt wurde, nachdem Herr Gymnasiallehrer Jenny in Schiers auf ihn aufmerksam gemacht hatte. Nachgrabungen an der alten Fundstelle brachten noch einige Ergänzungen, so daß der Fund bis jetzt vier Gußkuchen aus Kupfer, zwei guterhaltene Bronzehämmer und eine Anzahl Hammerfragmente umfaßt. Fachmänner wie Prof. Viollier in Zürich und Prof. Tatarinoff in Solothurn vermuten, daß es sich bei Montagna um eine bronzezeitliche Gießerwerkstätte handeln könnte.

Unser erfolgreicher Prähistoriker, Kreisförster Walo Burkart, setzte, unterstützt von seinem treuen Mitarbeiter Otto Trippel, die Höhlenforschungen am Calanda, wenn auch ohne den erwarteten Erfolg, fort und dehnte dieselben auf zwei Höhlen im Crapanaira-Tobel bei Brienz aus. Die Gesellschaft verfolgt diese opferwilligen und verdienstvollen Bemühungen mit großem Interesse und ist gern bereit, sie im Rahmen der ihr zur Verfügung stehenden Mittel zu unterstützen.

In verschiedenen Sitzungen der Jahre 1926 und 1927 befaßte sich der Vorstand auch mit der an ihn gerichteten Anfrage der kantonalen Bibliothekkommission, wem nach seiner Ansicht das Eigentum an denjenigen Beständen der Kantons-

bibliothek zustehe, die aus dem Besitz der ehemaligen Geschichtsforschenden und ihrer Rechtsnachfolgerin, der Historisch-antiquarischen Gesellschaft, stammen. Prof. Pieth, der Bibliothekar der Gesellschaft, erstattete einläßlichen Bericht über die geschichtliche Entwicklung dieses Verhältnisses. Da der Vorstand geteilter Ansicht war, beauftragte er Herrn Dr. Casparis mit der Ausarbeitung eines Rechtsgutachtens. Dieser kam zum Schluß, daß das fragliche Eigentum der Kantonsbibliothek gehöre. Trotzdem beschloß der Vorstand mit drei gegen zwei Stimmen, die Historisch-antiquarische Gesellschaft glaube nach wie vor, das Eigentum an den fraglichen Beständen zu besitzen. Er teilte dies der Bibliothekkommission mit. Im Auftrag derselben antwortete der Chef des Erziehungsdepartements unterm 19. März 1927, die Bibliothekkommission sei zwar einmütig der Ansicht, daß das Eigentum an den in Frage stehenden Bücher- und Manuskriptbeständen jedenfalls der Kantonsbibliothek bzw. dem Kanton zustehe. Indessen habe sie angesichts der praktischen, bis anhin stets bestehenden besten Beziehungen zur Gesellschaft keine Veranlassung, irgend etwas vorzunehmen, und hoffe, daß diese Beziehungen auch in Zukunft ebenso ungetrübt weiterbestehen.

Mitglieder der „Pro Grigione italiano" äußerten voriges Jahr die Absicht, Partien aus der italienischen, in der Kantonsbibliothek aufbewahrten, Handschrift der Memorie des Marschalls Ulysses von Salis-Marschlins im „Almanacco dei Grigioni" zu veröffentlichen. Prof. Pieth trat dieser Absicht entgegen und beantragte im Einverständnis mit Fräulein Dr. Meta v. Salis-Marschlins eine den wissenschaftlichen Anforderungen entsprechende vollständige Herausgabe der Memorie im Originaltext. Der Antrag fand lebhafte Zustimmung, besonders in den italienischbündnerischen Kreisen und in unserm Vorstand. Dieser erklärte sich bereit, die Aufsicht über die Bearbeitung zu übernehmen. Herr Zollsekretär Piantini in Chur erstellte eine Abschrift des umfangreichen Originals (zirka 1000 Folioseiten). Der Vorstand der Historisch-antiquarischen Gesellschaft übertrug nun sämtliche diese Publikation beschlagende Fragen einer Spezialkommission, zusammengesetzt aus den Herren a. Rektor Dr. C. Jecklin, Prof. Dr. Zendralli und Prof. Pieth.

Herr Jecklin ließ sich bereit finden, die Drucklegung der Memorie vorzubereiten.

Die Ausgrabungen in der Müraia haben im verflossenen Jahre ihren Abschluß gefunden. Von den hiefür gesammelten Geldmitteln verbleibt ein Aktivsaldo von zirka 300 Fr. Derselbe wird auf Anregung von Prof. Dr. Schultheß in Bern als „Bergeller Fonds" weiter verwaltet, um gegebenenfalls einem ähnlichen Zweck zu dienen.

Nachdem infolge des hundertjährigen Jubiläums und der Jahresversammlung der Allgemeinen Geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz in Chur unsere Landsitzung in den Jahren 1926 und 1927 ausgefallen war, sollen dieselben nunmehr wieder stattfinden. Für die nächste ist Bergün in Aussicht genommen.

Den Behörden der Stadt und des Kantons verdanken wir die auch im abgelaufenen Jahre gewährten finanziellen Zuwendungen und empfehlen unsere Gesellschaft und unsere Sammlung ihrem ferneren Wohlwollen.

Im Namen des Vorstandes:

Der Präsident: Dr. F. Pieth.

Rechnungs-Bericht pro 1927

A. Kassarechnung.

Einnahmen	Fr.	3750.69
Ausgaben	„	3747.60
Saldovortrag	Fr.	3.09

B. Vermögensstand.

Eine Obligation Bank für Graubünden Nr. 1161, Serie A, à 5%	Fr.	1500.—
Ein Sparheft der Graub. Kantonalbank Nr. 60 207	„	145.50
Ein Sparheft der Graub. Kantonalbank Nr. 133 401	„	100.—
Konto-Korrent bei der Bank für Graubünden pro 31. Dezember 1927	„	322.50
Separatkonto bei der Bank für Graubünden pro 31. Dezember 1927	„	352.50
Postcheckkonto des Sekretärs pro 31. Dezember 1927	„	186.87
Kassasaldo pro 31. Dezember 1927 . . .	„	3.09
	Fr.	2610.46

Chur, den 31. Dezember 1927.

Der Kassier:
Dr. P. Sprecher.

Geprüft und richtig befunden:

Chur, den 22. Februar 1928.

Die Rechnungsrevisoren:
W. Truog-Saluz.
Dr. U. Conrad.

Erwerbungen im Jahre 1927

Vorgeschichtliche Funde.

In Schiers-Montagna wurden in einer Wiese eine Anzahl Bronzegegenstände gefunden: Gußkuchen, Hämmer und Bruchstücke von solchen, ein Steinmeißel und ein Schleifstein. (Geschenk des Finders Fluri Hartmann in Montagna, Dr. Frid. Jenny in Schiers und Landa. Krättli in Igis.)

Handschriftensammlung.

61 gezeichnete und gemalte Wappen von Veltliner Geschlechtern. (Kauf.) — Ein bunt bemaltes und ein aus Kork geschnitztes Buchzeichen. (Geschenk von Fam. Schwarz-Defila in Luzern.) — Pergamenturkunde der Gemeinde Rhäzüns vom Jahre 1680. (Geschenk von P. Mini fu Giacomo in Poschiavo.)

Drucksachen.

Auf Seide gedrucktes Huldigungssonett an P. Planta 1717. (Kauf.)

Holzarbeiten.

Eine hölzerne Brothange. (Geschenk von M. Klaas in Landquart.) — Hölzerne Wurstmaschine. (Depositum von Dr. Conr. Jecklin in Chur.)

Metallarbeiten.

Teile einer Goldwage, mit durchbrochenen, gravierten und vergoldeten Verzierungen, 17./18. Jahrh. (Geschenk von Frau Schwarz-Christ in Chur.) — Tintengeschirr aus grünem Blech, Anfang 19. Jahrh., und eine kleine Nähmaschine für Handbetrieb. (Geschenk von Fam. Schwarz-Defila in Luzern.) — Ein silbernes Brillengestell. (Geschenk von Fr. Enderlin in Chur.)

Waffen.

Eine Armbrust und ein Kanonenmodell. (Depositum von Dr. Conr. Jecklin in Chur.) — Ein eiserner Sporn. (Kauf.)

Kulturhistorische Altertümer.

Ein Schuhmacher-Zollstab aus Buchenholz, 1744, und Modell eines Schuhes mit gepunzter Dekoration. (Kauf.) — Handschelle. (Geschenk von Kfm. A. Brun.) — Drei Andenken an das Eidg. Schützenfest in St. Gallen 1874. (Geschenk von Fam. Schwarz-Defila in Luzern.) — Gewichtstücke aus der ehemaligen Capellerschen Apotheke; Schiebwage, Fundort Schloß Rietberg; Bleigewicht. (Geschenk von Kreispräs. R. Capeller in Chur.) — Die ehemalige Schillingsche Nagelschmiede aus der Kupfergasse in Chur, mit der ganzen inneren Einrichtung, Blasbalg, Esse, Ambos und sämtliches Handwerkszeug samt einer reichlichen Sammlung von handgeschmiedeten Nägeln. (Kauf.)

Textilarbeiten.

Leinener Bettvorhang, rot und blau gestickt. (Kauf.)

Glaswaren.

Schiffsmodell aus gesponnenem Glas. (Geschenk von Fam. Schwarz-Defila in Luzern.) — Zwei geschliffene Glasflaschen. (Geschenk von Fr. Badrutt in Sils-Baselgia.)

Chur, den 8. März 1928.

Der Konservator-Stellvertreter:
Dr. C. Jecklin.